

The image is an abstract artwork. It features a large, vibrant red rectangular area in the upper right. To the left of this red area is a vertical strip of light grey, textured material, possibly birch bark. Below the red area is a large, dark grey, textured area that resembles a woven fabric or a dense, layered structure. In the bottom right corner, there is a section of light grey, textured material with some faint, handwritten text in black ink. The text is written in a cursive, somewhat illegible script. The overall composition is layered and textured, with a strong contrast between the red, black, and grey tones.

Helmut Anton Zirkelbach

Wegzeichen

Handwritten text in cursive script, partially illegible.



Spätburgunder
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2009
160 x 100 x 6 cm

Nach einem Start mit Malerei und Zeichnungen hat sich Helmut Anton Zirkelbach seit 1991 mit Radierungen einen Namen gemacht. Im Januar 2007 aber überraschte er die Besucher einer Reutlinger Einzelausstellung mit neuartigen Bildern. Mit großem Erfolg präsentierte er weitere Arbeiten dieser Serie im März 2008 auf dem Stand der Galerie Thron während der Art Karlsruhe. Auch danach führte er die Serie fort und zeigte verschiedene der neuen Bilder ebenso anderenorts. Der vorliegende Katalog fasst eine Reihe dieser Bilder zusammen.

Technik. Die neuen Arbeiten seit 2006 – was sind sie? Gemälde? – Objekte, in denen malerische Elemente zweifellos deutlich überwiegen, jedoch verbunden sind mit reliefartigen Oberflächenveränderungen. Die Holzplatte wird nicht nur bemalt, sondern gelegentlich mit einer Spachtelmasse und Einritzungen versehen oder bildhauerisch bearbeitet – Geißfuß, Schnitzmesser, Werkzeuge des Bildhauers, des Grafikers und ... körperliche Arbeit assoziierend. Stellenweise wird das Holz sogar zerschlitzt gezeigt. Ganz vereinzelt sind auch strukturierte, reliefartige Teile auf den Bildträger montiert.

Zirkelbach überträgt formale und technische Elemente seiner Druckgrafik auf jene neuen Holzobjekte. Eine eigenwillige Kombination aus Malerei, Bildhauerei, Ritzzeichnung, Relief, Holzschnitt ist entstanden. Eine überraschende künstlerische Studie in neuen Strukturen und mit neuen Erkenntnissen.

Texturen. Die meisten Arbeiten der 2006 von Helmut Anton Zirkelbach begonnenen Serie sind spannungsvolle Kompositionen mit unterschiedlichen Oberflächen und mit Farben einer reduzierten Palette: schwarz, weiß, grau, zinnoberrot, ultramarinblau – teils hell leuchtend, teils stumpf, teils weich schimmernd, teils eingedunkelt. Überwiegend in – für Zirkelbach – ungewöhnlich großen Formaten.

Einzelne Bilder der neuen Serie sind völlig in Schwarz gehalten. Tiefe Einkerbungen in der Oberfläche. Das Ganze schwarz grundiert, dann mit Graphit behandelt. Es ist erstaunlich, welches Licht vom Schwarz ausgehen kann – und welches Leben ... und wie Beleuchtung das Bild verändert (beispielsweise *Graphitnacht*).

Motivisch sind viele Arbeiten dieser Serie durch Landschaftselemente – Bäume, Wege, Flüsse – oder Zeichen – Wegzeichen, Landmarken – geprägt.

Auch Schriftelemente tauchen auf: teils Zitate, teils spontane Textfragmente, teils frei von Sinn, Neugier weckend, sie aber nicht befriedigend.

Gelegentlich nähern sich die Bildobjekte in der Kombination unterschiedlich gestalteter Flächen und Bildinschriften dem Mehrfelderbild oder der Collage (beispielsweise *Zinnoberraum III*).

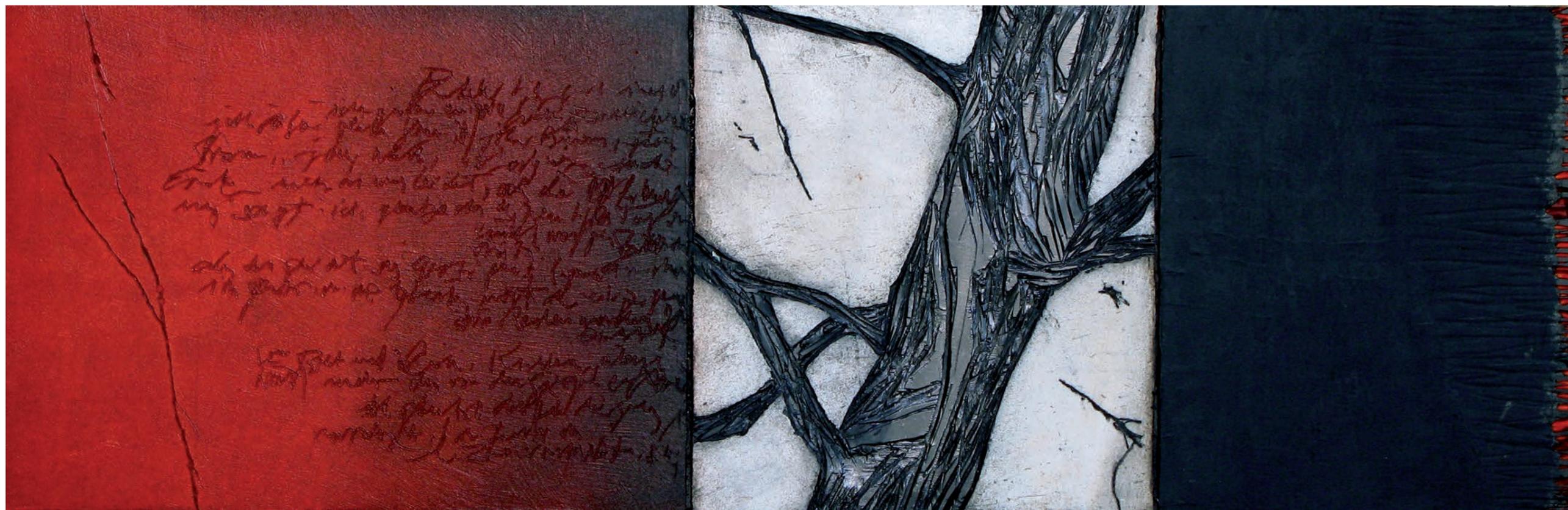
Dialoge. Es spiegeln sich in den neuen Bildobjekten Helmut Anton Zirkelbachs von 2006 bis 2008 Experimentierfreude, Neugierde, intensive Auseinandersetzung mit dem Material, aber auch ausgesprochene Disziplin, hohe Ansprüche des Künstlers an sich selbst. Seine Energie und Kraft, der immer ausgeprägte Sensibilität, Poesie und Witz gegenüberstehen, erschließen Zirkelbach neue Möglichkeiten, ausgehend von den ihm zutiefst vertrauten druckgrafischen Ausdrucksformen.

Schemenhaft oder in Ausschnitten tauchen Teile von Objekten auf, Gegenständlichkeiten entwickeln sich teilweise vieldeutig; man kann sie durch Erinnerungen unterschiedlich fixieren. Sind zum Beispiel die Ritzungen in *Landscape-Message II* Wege und Senken in einer Landschaft? Und die größeren schwarzen Strukturen Wege oder Wasserflächen? Oder handelt es sich vielmehr um Teile Äste eines Baumes? Oder gar um den Blick auf eine Straße mit Teerausbesserungen? Oder sieht man vielleicht Teile eines Aktes? Ein Vexierbild kühler Erotik? Wie hier so schaffen gelegentlich Bildtitel Eindeutigkeiten.

Man kann in der Segmentierung und Fragmentierung, in der Kombinatorik und Polyfokalität sowie in der Mehrdeutigkeit und Multioptionalität Signaturen intellektueller Befindlichkeiten unserer Zeit spüren.

Räume, Landschaften, Zeichen, Dinge werden evoziert, inszeniert. Mehrdeutigkeiten und strukturelle Leerstellen regen unsere Fantasie an, werden Projektionsflächen unserer Erinnerungen, Erfahrungen, Gedanken, Fantasien, schenken neue Perspektiven, neue Zugriffe auf die Wirklichkeit. Bilder nicht der ersten, natürlichen Natur, auch nicht einer zweiten, technisierten Natur, sondern einer dritten, faszinierenden künstlerischen Natur mit einer eigentümlichen Atmosphäre entstehen – je nach Farben zwischen herbstlicher Wärme und Kälte oszillierend.

Henner Grube



Bekenntnis
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2008
170 x 55 x 6 cm

Privatsammlung

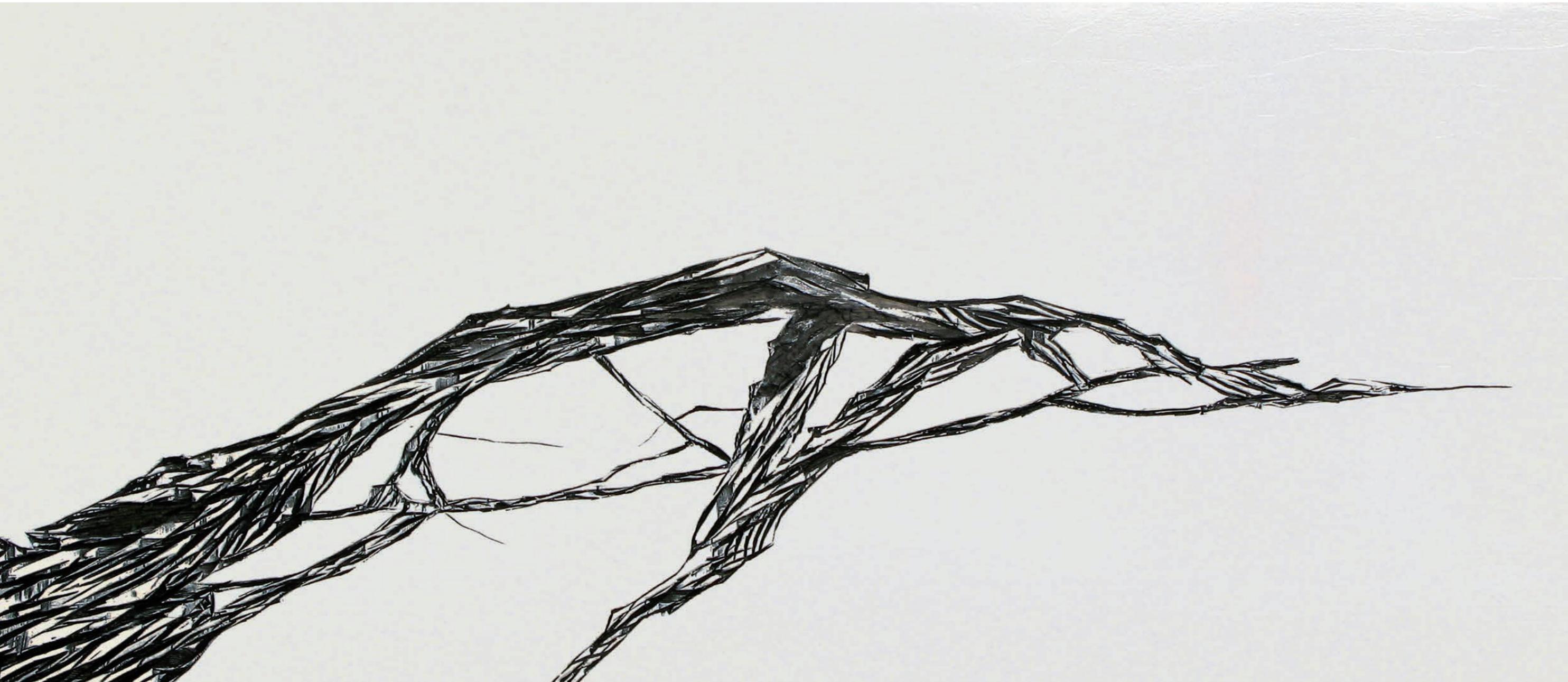


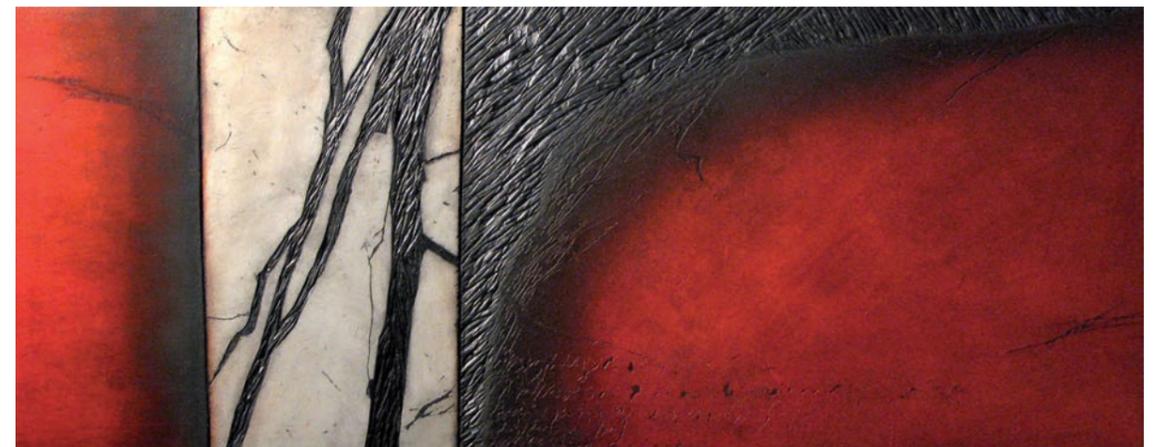
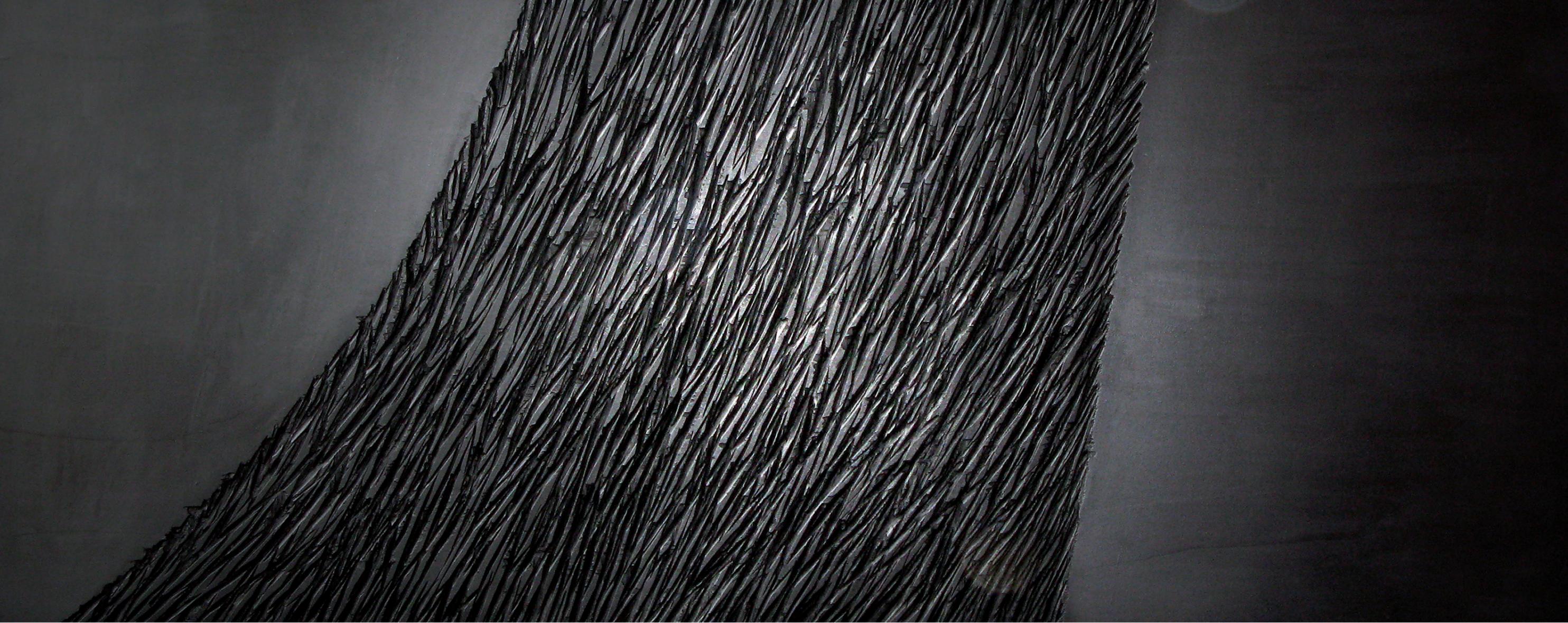
Jetzt
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2008
160 x 100 x 6 cm, Ausschnitt

Jetzt (Blau)
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2008
150 x 120 x 6 cm

Landzeichen V
Öl, Acryl, Lack, Graphit auf Holz, 2008
60 x 120 x 6 cm

Landzeichen I
Lack, Graphit auf Holz, 2008
70 x 160 x 6 cm



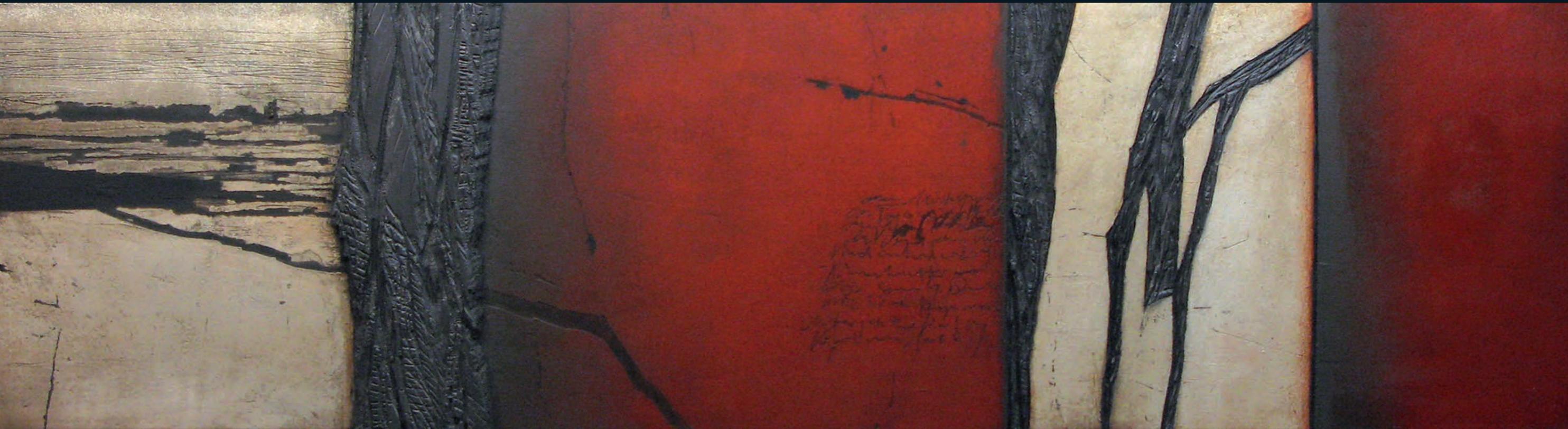


Graphitnacht
Graphit auf Holz, 2008
80 x 200 x 6 cm

Zinnoberraum I
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
80 x 200 x 5,5 cm

Zinnoberraum II
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
80 x 200 x 5,5 cm

Sammlung ekz.bibliotheksservice, Reutlingen



Zinnoberraum III (Hommage à Hercules Seghers)
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
60 x 240 x 6 cm

Privatsammlung

Steißlinger Kulturtage 2008, Firma Koch
Graphit-Einschnitt I-III
je 100 x 230 x 6 cm





Blowin Free I-III
Öl, Acryl auf Zellstoffzement, 2007
je 60 x 40 cm

Wegzeichen
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2006
180 x 160 x 6 cm

Galerie Kirchner, Grünsfeld, 2007



Blackgraphite
Graphit auf Holz, 2007
160 x 80 x 6 cm

Epigraph X
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
160 x 80 x 6 cm

Galerie Kirchner, Grünsfeld, 2007



Epigraph III (Zwischentür)
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
150 x 120 x 6 cm

Galerie Kirchner, Grünsfeld, 2007

Landscape-Message II
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
55 x 170 x 6 cm

Privatsammlung



Graphit-Einschnitt II
Graphit auf Holz, 2007
110 x 220 x 6 cm

Nachtgraurot
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
150 x 120 x 6 cm

Künstlerbund Tübingen 2008



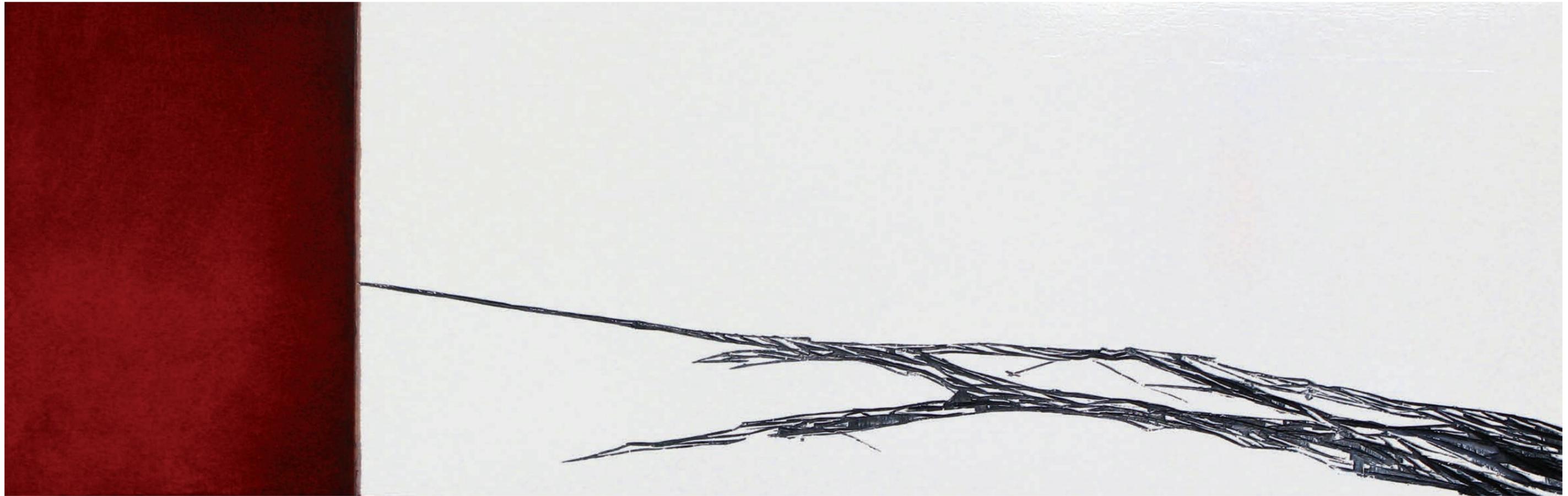
Rotüberrotland
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
80 x 200 x 6 cm

Privatsammlung



Nachtblauholler
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2007
80 x 200 x 6 cm

Privatsammlung



Landzeichen II
Öl, Acryl, Lack, Graphit auf Holz, 2008
55 x 170 x 6 cm



Alle Tage I-III
Öl, Acryl auf Zellstoffzement, 2007
je 40 x 40 cm

Alterort-Neuerort III
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2008
60 x 120 x 6 cm

Privatsammlung

Helmut Anton Zirkelbach



Biographische Daten

- 01.12.1962 geboren in Schorndorf
seit 1985 freischaffender bildender Künstler
1986 Gründung Atelier 4 in Schorndorf
1991 erste Radierungen entstehen
1992 - 93 Intensive Beschäftigung mit dem Werk des amerikanischen Lyrikers Walt Whitman. Es entsteht eine 52-teilige Radierfolge zum Gedicht „Gesang von mir selbst“.
1994 - 95 zwei Jahre Aus- und Umbau des Wohnhauses und Ausbau des Ateliers in Kohlstetten
1996 Kauf der großen Radierpresse
Radierzyklen wie „I remember where I came from“ und „Schläfer, Tod und Engel“ entstehen.
1999 Winterreise - Radierzyklus mit 24 Radierungen zu den Liedern von Franz Schubert und den Texten von Wilhelm Müller.
Ausstellungen in Verbindung mit Liederabenden.
2005 erste Bildobjekte auf Holz entstehen
2008 Tailfinger Totentanz, Radierfolge in 13 Blättern zum Thema Textilindustrie
seit 1994 Mitglied im Verband Bildender Künstler & Künstlerinnen Württemberg e.V. (VBKW)
2001 - 2009 Regionalleiter des VBKW Region Neckar-Alb.
seit 2004 Mitglied im Künstlerbund Tübingen

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Stadt Schorndorf, Stadt Backnang, Stadt Waiblingen, Stadt Schwäbisch Gmünd, Landratsamt Waiblingen, Landratsamt Reutlingen, KSK Reutlingen, Stadt Reutlingen, Regierungspräsidium Tübingen, Württembergische Landesbibliothek, Staatsgalerie Stuttgart.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1990 Galerie Chelsea - Zürich (CH)
1991 Galerie Chelsea - Zürich (CH)
1992 Kunst im Flüchtort - Brackenheim
1994 Rathausgalerie - Schorndorf
1995 Städt. Galerie Backnang
1996 Galerie Chelsea - Laufen (CH)
1997 Städt. Galerie - Waiblingen/Katalog
1998 Kunst im Flüchtort - Brackenheim, Städt. Galerie Plochingen
1999 Städt. Galerie Östringen, Kunstverein Schorndorf, Kunst auf 87 qm - Galerie Barbara Schwarz - Weiler
2000 Alte PH - Schwäbisch Gmünd (Winterreise), Kunstverein Fellbach, Rathaus Rudersberg
Rathausgalerie Schorndorf (Winterreise), Galerie Kirchner - Grünsfeld, Galerie Chelsea - Laufen (CH)
2001 Museum Anton Geiselhart - Münsingen Gundelfingen
2002 Csopord Horda Galeria - Pecs Ungarn, Sauterfabrik - Albstadt
2003 Galerie in der Feste - Neckargemünd
2004 Galerie Chelsea - Laufen (CH), Galerie Fuchstal - Asch, Galerie Kirchner - Grünsfeld
2005 Kunstraum Zehntscheuer - Münsingen, Berufsakademie - Stuttgart, Landratsamt - Aalen, Kunstverein - Biberach, Ruth Merckle Haus - Ulm Donautal
2006 Kunstverein Laufenburg
2007 Galerie Thron - Reutlingen, Galerie Kirchner - Grünsfeld
2008 Künstlerbund - Tübingen, Kunstverein Jülich

Internationale Messen

- 2001 Art Innsbruck
2002 Art Innsbruck / Art Vienna
2003 Art Innsbruck
2004 Art Innsbruck
2008 Art Karlsruhe
2009 Art Karlsruhe

Alterort-Neuerort IV
Öl, Acryl, Graphit auf Holz, 2008
60 x 120 x 6 cm



Mein besonderer Dank geht an:
Henner Grube
Hans Joachim Arnold

Impressum

Helmut Anton Zirkelbach
Uracher Straße 16
72829 Engstingen-Kohlstetten
Telefon: 07385-530
helmzirkelbach@hotmail.com
www.helm-zirkelbach.de

Gestaltung:
Wenger Grafik-Design, Münsingen
Telefon: 07381-5017247
www.wenger-grafik-design.de

Druck:
Lithotec Oltmanns, Hamburg
www.lithotec.de

Herausgeber:
VBKW
Verband Bildender Künstler und
Künstlerinnen Württemberg
Augustenstraße 93
70197 Stuttgart
info@vbkw.de

Auflage: 500

ISBN 978-3-929419-85-6

Alle Rechte beim Künstler

